

Anlage 1

zur Studien- und Prüfungsordnung Studiengang Landschaftsnutzung und Naturschutz (BSc)

gültig ab Wintersemester 2014/15

Modulübersicht

1. Fachsemester (Wintersemester)

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen des 1. Fachsemesters	Inhalte	Status	ECTS	SWS	Lehrformen	Prüfungsleistungen	Prüfungsvorleistungen	Gewichtung der Modulnote
<i>Abiotische Landschaftskomponenten</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Übersicht über die abiotischen Standortfaktoren Boden, Wasserhaushalt, Geologie, Geomorphologie, Klima – Grundbegriffe, Prozesse und Wechselwirkungen auf Landschaftsebene – Bodeneigenschaften und Bodenentstehung – Wasserhaushalt auf der Mesoskala (im Einzugsgebiet) – Grundwasser – Aufbau der Erde, Gesteine und Verwitterung, Formenbildung durch endogene und exogene Kräfte – Aufbau der Atmosphäre, Klimaelemente, -faktoren – Strahlungs- und Wärmehaushalt der Erde, Atmosphärische Zirkulationssysteme, regionale und lokale Modifikationen 	PM	6	6		mP (100 %)		MN*6
<i>Bodenkunde</i>			2	2	VL, Ü		Teilnahme an der Exk.	
<i>Hydrologie</i>			1,5	1,5	VL			
<i>Geologie/ Geomorphologie</i>			1,5	1,5	VL, Ü		Teilnahme an den Ü	
<i>Klimatologie</i>			1	1	VL			
<i>Biotische Landschaftskomponenten und Naturschutz</i>	<ul style="list-style-type: none"> – geschichtliche Entwicklung, Ziele und Leitbilder – Rechtliche Rahmenbedingungen, Administration im Naturschutz – Übersicht über das Organismenreich – Systematik und Nomenklatur – funktionelle Morphologie der Pflanzen – Pflanzenphysiologische Prozesse – Baupläne, Biologie und Ökologie naturschutzrelevanter Tiergruppen – Umgang mit Bestimmungsschlüsseln, Determinationsmerkmalen und Binokularen 	PM	6	6				MN*6
<i>Einführung Naturschutz</i>			1	1	VL, S	K (50 %)		
<i>Botanik</i>			2	2	VL			
<i>Zoologie</i>			3	3	VL, S	mP (50 %)		
<i>Mit der Natur für den Menschen -</i>	– Konzepte einer nachhaltigen Entwicklung	PM	2	2	VL, S	K (100 %)		MN*2

Einführung in die nachhaltige Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> – systemtheoretische Betrachtung des Nachhaltigkeitsdiskurses – Dokumente und Berichte im Kontext nachhaltiger Entwicklung – Voraussetzungen für nachhaltiges Handeln – Handlungsfelder nachhaltiger Entwicklung 								
Landschafts- und Raumplanung	<ul style="list-style-type: none"> – Gesetzliche Grundlagen der Landschaftsplanung und der räumlichen Gesamtplanung – System der Landschaftsplanung, Bauleitplanung und Raumordnung – Umweltprüfverfahren in der Projektzulassung (UVP, FFH-VP, Eingriffsregelung) – Akteure in der räumlichen Planung – Partizipation in der Planung (TÖB-Beteiligung, Bürgerbeteiligung) 	PM	6	5		K (100 %)		MN*6	
Landschaftsplanung und Umweltprüfverfahren			4	3	VL, S				
Räumliche Gesamtplanung			2	2	VL, S				
Wissenschaftliches Arbeiten im Studium	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen wissenschaftlicher Praxis – Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation – Arbeit mit Daten – Einführung Statistik 	PM	6	5		K		MN*6	
Einführung in das Studium			1	1	VL, Ü, Exk.		Teilnahme		
Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens			2	2	VL		Teilnahme		
Arbeiten mit Daten			3	2	VL, Ü.		Teilnahme		
Grundlagen der Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> – Aut-, Dem- und Synökologie (Theorie) – Ökosystemare Geländeübung – Biozönosen, Ökosysteme, Biome (in Wort und Bild; Auswertungen ...) 	WPM	4	4	VL, GÜ, LÜ, Exk.	K (100 %)	Teilnahme an den VL, H	MN*4	
Physische Geographie	<ul style="list-style-type: none"> – Bodenkundliche und hydrologische Geländemethoden – Laborübungen Bodenkunde – Datierungsmethoden für Sedimente – Auswertung hydrologischer Messdaten 	WPM	4	3		mP (100 %)		MN*4	
Arbeitsmethoden in der Geomorphologie und Bodenkunde			2	1,5	VL, S, Ü,		Teilnahme an der Exk. und der Ü		
Arbeitsmethoden in der Hydrologie			2	1,5	VL, Ü		Teilnahme an der Exk. und der Ü		

2. Fachsemester (Sommersemester)

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen des 2. Fachsemesters	Inhalte	Status	ECTS	SWS	Lehrformen	Prüfungsleistungen	Prüfungsvorleistungen	Gewichtung der Modulnote	
Standort- und Vegetationskunde	– Bodenkunde	PM	8	8		mP (100 %)		MN*8	
Bodenkunde & Grundlagen der Gewässerkunde	– Grundlagen der Gewässerökologie – Vegetationskunde		4	4	VL, Ü, Exk.		Teilnahme an der Ü		
Vegetationskunde und Pflanzenbestimmung	– Einführung in die Pflanzenbestimmung		4	4	VL, GÜ, Ü		Teilnahme an der GÜ		
Landschaftsanalyse	– Grundverständnis für Denken in landschaftlichen Zusammenhängen	PM	12	12		K (100 %)		MN*12	
Landschaftsökologie und Biotopkartierung	– Methoden zur Analyse von Landschaften: Biotoptypenkartierung, Kartographie und Luftbildinterpretation, GIS		2,5	2,5	VL, Ü		B		
GIS basics, Kartografie und Luftbildinterpretation	– Exkursionen und Geländepraktika		5	5	VL, Ü		B		
Landschaftspraktika			4,5	4,5	Ü, Exk.		Teilnahme an der Exk., B		
Tierökologie	– Seminar über landnutzungs- und naturschutzrelevante Tierarten	PM	6	4				MN*6	
Tierartenseminar	– Tierökologische Arbeitsmethoden im Gelände		4	2	S	R, H (100 %)	Teilnahme an den S		
Tierökologische Arbeitsmethoden			2	2	GÜ	Nicht benotetes PT	Teilnahme an den LV		
Kulturlandschaft	– Landnutzungs- und Agrargeschichte mit mitteleuropäischem Fokus	WPM	6	6		K oder mP (100 %)		MN*6	
Landnutzungs- und Agrargeschichte	– Erfassung und Bewertung kulturhistorischer Landschaftselemente		2	2	VL, Ü		H		
Kulturhistorische Landschaftsanalyse	– Entwicklungsgeschichte und Formen ländlicher Siedlungen		2	2	VL, Ü				
Dorfentwicklung	– aktuelle Entwicklungen und Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum		2	2	Ü, Exk.				
Bodenlandschaft und Stoffhaushalt	– Bodenmuster und -eigenschaften im Landschaftskontext – Projektbezogene Bodenkartierung und Probenahme – Landnutzungswirkungen auf Böden und Stoffverteilung (historisch/ aktuell) – Problemadäquate Feld- und Labordiagnostik – Praxisnahe Bewertungsansätze: Berechnung Poolgrößen, Handlungsoptionen	WPM	4	3	VL, S, GÜ, LÜ	H (100 %)	Teilnahme an den GÜ	MN*4	

3. Fachsemester (Wintersemester)

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen des 3. Fachsemesters	Inhalte	Status	ECTS	SWS	Lehrformen	Prüfungsleistungen	Prüfungsvorleistungen	Gewichtung der Modulnote	
<i>Praxisphase</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Ausführung praktischer Tätigkeiten in berufstypischen Praktikumsstellen (Behörden, Ämter, Wissenschaftseinrichtungen, Unternehmen der freien Wirtschaft) – Anwendung und Vertiefung von bisher erlernten Gelände- und Auswertemethoden – Partizipation an berufstypischen Arbeits- und Verwaltungsabläufen 	PM	24	0		ES	Praktikumsvertrag, Ausbildungsrahmenplan, Zeugnis, Beurteilung der Praktikumsstelle, Bericht, Reflexion		
Öffentlichkeitsarbeit im Umwelt- und Naturschutz, Ökopsychologie und Ethik	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen von Kommunikation, Sender-Empfänger-Modelle; Mediennutzung; – Übungen zur interpersonalen Kommunikation am Beispiel: Auswertungsgespräche zum Praktikum; 	PM	6	6				MN*6	
Öffentlichkeitsarbeit im Umwelt- und Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> – Öffentlichkeitsarbeit im Umwelt- und Naturschutz: Vom Konzept, über das Kommunikationsmanagement bis zur Wirkungsanalyse; Übung Presstexte schreiben; 		4	4	VL, S, Ü	mP (67 %)	Nicht benotete H		
Ökopsychologie und Ethik	<ul style="list-style-type: none"> – Öffentlichkeitsarbeit im Umwelt- und Naturschutz: Vom Konzept, über das Kommunikationsmanagement bis zur Wirkungsanalyse; Übung Presstexte schreiben; – Ökopsychologie und Ethik 		2	2	VL, Ü	H (33 %)			

4. Fachsemester (Sommersemester)

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen des 4. Fachsemesters	Inhalte	Status	ECTS	SWS	Lehrformen	Prüfungsleistungen	Prüfungsvorleistungen	Gewichtung der Modulnote	
<i>Angewandte Landschaftsökologie</i>	– Regionale Landschaftsprozesse	PM	6	6		K (100 %)		MN*6	
<i>Regionale Landschaftsprozesse</i>	– Angewandte Bodenökologie		2	2	VL, Ü				
<i>Angewandte Bodenökologie</i>	– Angewandte Pflanzenökologie		1	1	VL, Ü		Teilnahme an den Ü		
<i>Angewandte Pflanzenökologie</i>	– Angewandte Tierökologie		1,5	1,5					
<i>Angewandte Tierökologie</i>			1,5	1,5	Ü, Exk.				
<i>Landnutzung</i>	– Grundlagen der Agrarökosysteme	PM	6	6				MN*6	
<i>Landwirtschaft</i>	– Anbauverfahren, Umweltwirkungen		2	2	VL, S, Ü	mP (67 %)	Teilnahme an den LV		
<i>Forstwirtschaft</i>	– Integrierter und Ökologischer Landbau		2	2					
<i>Tourismus</i>	– Grünlandwirtschaft und Tierhaltung		2	2	VL, Ü	K (33 %)			
	– Waldwirtschaft und Naturschutz								
	– Grundlagen der forstlichen Produktion								
	– Forstnutzung, Forsttechnik, Forstliche Infrastruktur								
	– Grundlagen der forstlichen Betriebswirtschaft								
	– Nachhaltiger Tourismus								
	– ökologische Auswirkungen von Tourismus und Gegenmaßnahmen, Tourismus in Schutzgebieten, Besucherlenkung								
	– sozio-kulturelle Auswirkungen des Tourismus								
	– Tourismus und Verkehr								
	– ökonomische Grundlagen des Tourismus								
	– Naturerlebnisangebote entwickeln/ Tourismuskonzepte erstellen								
<i>Landschaftsökologischer Beleg</i>	– landschaftsökologische Bewertung eines Untersuchungsgebietes in der Nähe von Eberswalde	PM	8	4	VL, S, Ü	H (100 %)		MN*8	
	– Erfassung der abiotischen und biotischen Partialkomplexe der Landschaft								
	– Ableitung von Schlussfolgerungen zu Landnutzung, Landnutzungsrisiken und Naturschutz								
	– Ableitung von Empfehlungen für zukünftige Entwicklung des Gebietes								
	– Erstellung eines schriftlichen Beleges (ca. 30 Seiten)								

Angewandte Ökologie	<ul style="list-style-type: none"> – Aufnahme von Indikator-Tierarten und Bezug zu ökologischen Parametern – Vegetationsaufnahmen, flächendeckende Vegetationskartierung und Erstellung von Vegetationskarten – Bodenaufnahmen und Erstellung von Bodenkarten – zusammenführende Analyse der Daten der Landschaftskomponenten und Ergebnisinterpretation 	WPM	4	3	VL, S, GÜ	H (100 %)	Teilnahme an den GÜ, R	MN*4	
Geoökologie	<ul style="list-style-type: none"> – Exemplarische Analyse von Gebieten (in Deutschland), die in der Öffentlichkeit mehr oder weniger mit ökologischen Problemen in Verbindung gebracht werden – jeweils spezifische Aspekte dieser komplexen Problematik werden vor Ort durch Gespräche mit Akteuren und eigene Untersuchungen/Recherchen vertieft – Beispiele: Ruhrgebiet, Emsland, Allgäu, Schwäbische Alb, Rügen 	WPM	4	3	Exk., GÜ	H (100 %)	Teilnahme an der GÜ	MN*4	
GIS+	<ul style="list-style-type: none"> – Vertieftender Umgang mit GI-Software und Geodaten – Arbeit mit Rasterdaten – GPS und mobiles GIS – CAD-gestützte Freiraumplanung – Praktische Übungen im Kontext des Studiengangs 	WPM	6	6		H (100 %)		MN*6	
GIS advanced			4	4	VL, Ü				
Einführung in die CAD-gestützte Freiraumplanung			2	2	VL, Ü				
Spezielle Artenkenntnis Flora & Fauna	<ul style="list-style-type: none"> – Bestimmung von Nadelgehölzen, Laubgehölzen, Grasartigen (Süßgräser, Sauergräser, Binsengewächse) und Moosen – vertiefende Vegetationsanalyse: Transektaufnahme/ Gradientenanalyse – Bestimmung anspruchsvollerer Tier-Indikatorgruppen in Ergänzung zu den Bestimmungsübungen im Rahmen des PM Biotische Landschaftskomponenten (Zoologie) 	WPM	6	4				MN*6	
Spezielle Pflanzenbestimmung			4	3	VL, Ü, GÜ	H (67 %)	Teilnahme an den Ü und den GÜ		
Spezielle Tierbestimmung			2	1	VL, Ü	H (33 %)	Teilnahme an den Ü		

5. Fachsemester (Wintersemester)

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen des 5. Fachsemesters	Inhalte	Status	ECTS	SWS	Lehrformen	Prüfungsleistungen	Prüfungsvorleistungen	Gewichtung der Modulnote	
<i>Naturschutz und Gewässerentwicklung</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Ziele, Strategien, Leitbilder – Organisation und Struktur – Rechtliche u. a. Rahmenbedingungen – Schutz- und Nutzungsansprüche und -anforderungen – Instrumente, Maßnahmen – Fallbeispiele 	PM	8	6	VL, S, GÜ, Exk.	K (100 %)	R, Teilnahme an den GÜ	MN*8	
<i>Projektarbeit und Bewertungsverfahren</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Theorie und Methodik der Projektarbeit – Bearbeitung einer praxisrelevanten Aufgabenstellung im Team – Analyse- und Bewertungsverfahren in der Landschaftsplanung – Schutzgutbezogene Planungs- und Bewertungsansätze – Ökologische Risikoanalyse, Multikriterielle Entscheidungshilfeverfahren (MCDA) – Kooperative Planungsverfahren – SWOT-Analyse – Methodik der Leitbildentwicklung, Szenarien als Instrument für die gesellschaftliche Zielfindung – Ökosystemdienstleistungen und Nachhaltigkeitsbewertung 	PM	10	6		H (67 %)		MN*10	
<i>Projektarbeit</i>			8	4	VL, Ü, GÜ				
<i>Bewertungsmethoden und Kommunikation in Gruppen</i>			2	2	VL, Ü		V (33 %)		
<i>Einführung in die Ökonomik der agrarischen Landnutzung</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Einführung in die Grundkonzepte der Ökonomik 	PM	6	6		K (100 %)		MN*6	
<i>Volkswirtschaftslehre</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Wie Märkte funktionieren: Angebot, Nachfrage, Preisbildung, Handel, Elastizitäten und ihre Anwendungen 		3	3	VL, Ü		R, Teilnahme an der Exk.		
<i>Einführung in die landwirtschaftliche Betriebslehre</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Wirtschaftspolitische Maßnahmen, Märkte und Wohlstand: Konsumenten, Produzenten und die Effizienz von Märkten; – Ökonomik des öffentlichen Sektors: Externalitäten, öffentliche Güter, gesellschaftliche Ressourcen 		3	3	VL, Ü				

<p><i>Einführung in die Agrar- und Umweltpolitik</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Besonderheiten, Ziele, Instrumente und Bewertung der Agrar- und Umweltpolitik – Gemeinsame Agrarpolitik der Europäischen Union – Politische Prozesse der Willensbildung inkl. Träger 	WPM	6	6	VL, S	mP (100 %)	R	MN*6	
<p><i>Globale Umweltsituation</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Überblick zur Grundstruktur globaler Mensch-Umwelt-Beziehungen, Klassifikation globaler Umweltveränderungen, Haupttrends des globalen Wandels, Syndromansatz des WBGU, DPSIR - Ansatz zur Beschreibung der Auswirkungen menschlicher Aktivitäten auf die Umwelt – Umwelt und Entwicklung: Überblick zu internationalen Umweltkonventionen (CCD, CBD, CITES, Bonner Konvention etc.), Beispiele aus der Entwicklungszusammenarbeit (Erfahrungsberichte) – Klimawandel: Klimasystem, Klimaprognosen, IPCC report; Adaptations- und Mitigationsstrategien, Klimaschutz und erneuerbare Energien – Klimarelevante Wirkungen verschiedener Landbausysteme, Agrobiodiversität und Ernährungssicherheit 	WPM	4	3	S	H und V (100 %)	Teilnahme an der Blockveranstaltung	MN*4	
<p><i>Landwirtschaft und Ressourcenschutz</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Ökologie; Agrarökologie und Agrarökosysteme – Gute fachliche Praxis in der Landwirtschaft – Schutzgüter der Allgemeinheit und des Einzelnen – Betriebliches Umweltmanagement; Agrar-Öko-Audit – Natur-, Umwelt- und Ressourcenschutz: Begriffsbestimmung und Grundlagen 	WPM	6	4	VL, S, Exk.	H und R (100 %)		MN*6	
<p><i>Master Class Course Conference Renewable Energies</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wechselwirkungen von Politik, Technik und Forschung mit der Wirtschaft, dem Tourismus und der globalen Situation zum Themenkomplex erneuerbare Energien – Aktuelle Situationsanalysen zum Thema Klimawandel, Klimaschutz und Energieversorgung – Interdisziplinäre Arbeit in Workshops 	WPM	6	3	VL, S, Exk.	mP (33 %), H (33 %), R (33 %)	H (3 Thesen pro Vortrag)	MN*6	

<p><i>Moorkunde</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Ökosystem Moor – Geländemethoden zur Ist-Zustandsanalyse von Mooren – Arbeit mit Entscheidungsunterstützungssystemen zur Ableitung von Managementmaßnahmen 	<p>WPM</p>	<p>4</p>	<p>3</p>	<p>VL, S, Exk., GÜ</p>	<p>R (25 %), H (75 %)</p>	<p>Teilnahme an den GÜ</p>	<p>MN*4</p>	
<p><i>Recycling und Landschaft</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Kreislaufführung von Ressourcen – Gesetzliche Anforderungen aus dem Boden-, Wasser- und Kreislaufwirtschaftrecht – Gefährdungen von Ressourcen durch Abfallverwertung – Regelungsinstrumente der Vorsorge und Ressourcenschonung – Methoden der Stoffstromanalyse 	<p>WPM</p>	<p>4</p>	<p>3</p>	<p>VL, S, Exk.</p>	<p>R (25 %), H (75 %)</p>	<p>Teilnahme an der Exk.</p>	<p>MN*4</p>	
<p><i>Sommerschule Landschaftskommunikation</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Landschaftskommunikation – Landschaftliche Grundlagen des jährlich wechselnden Landschaftsraumes – Akteursbefragungen, Fotodokumentationen, Recherche – Inhaltliche und methodische Auswertung der Erfahrungen und Erlebnisse der Teilnehmer am Ende jedes Tages 	<p>WPM</p>	<p>4</p>	<p>3</p>	<p>VL, P</p>	<p>R (100 %)</p>	<p>Teilnahme an den LV</p>	<p>MN*4</p>	

6. Fachsemester (Sommersemester)

Module und zugehörige Lehrveranstaltungen des 6. Fachsemesters	Inhalte	Status	ECTS	SWS	Lehrformen	Prüfungsleistungen	Prüfungsvorleistungen	Gewichtung der Modulnote	
<i>Forschungsmethoden</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse und Fertigkeiten zur Gewinnung und statistischen Analyse von Daten – Planung und Durchführung von Datenerhebung und Datenauswertung – Beurteilung von Datenqualität – Arbeit mit Statistik-Software oder Datenbank-Software – Praktische Übungen im Kontext des Studiengangs/Studienschwerpunktes 	PM	4	2	Variiert in Abhängigkeit des gewählten Kurses.	Variiert in Abhängigkeit des gewählten Kurses.	Variiert in Abhängigkeit des gewählten Kurses.	MN*4	
<i>Datenbankmanagement</i>									
<i>Empirische Sozialforschung</i>									
<i>Statistik</i>									
<i>Versuchswesen Pflanzenbau</i>									
<i>Versuchswesen Tierhaltung</i>									
<i>ggf. weitere Angebote bei Bedarf</i>									
<i>Wissenschaftliches Abschlussprojekt</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftliche Bearbeitung einer praxisbezogenen Fragestellung aus dem Themenkreis Landschaftsnutzung und Naturschutz – Themenfindung, Themeneingrenzung, Zeitplanung, Verfassung eines Exposé – Recherche, Schreibprozess Bachelorarbeit, Umgang mit Schreibblockaden – Präsentation wissenschaftlicher Ergebnisse 	PM	14	2		Bachelorarbeit (85 %), mP (15 %)		MN*14	
<i>Bearbeitung des wissenschaftlichen Abschlussprojekts</i>			12	0	P				
<i>Begleitseminar Bachelorarbeit</i>			1,5	1,5	S				
<i>Fachkolloquium</i>			0,5	0,5	S		R		
<i>Bildung für nachhaltige Entwicklung</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen einer Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung – Didaktik – Erstellung Bildungskonzept – Lernorte einer BNE – Interpretation 	WPM	6	4		H (100 %)		MN*6	
<i>Einführung in eine Bildung für nachhaltige Entwicklung</i>			3	2	S, Exk.				
<i>Non-formale Umweltbildung in Schutzgebieten/ Interpretation</i>			3	2	S, Exk.				
<i>Geländepraktikum</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Grundeinsichten in die spezifische Problemlage ausgewählter (Groß-)Schutzgebiete im Spannungsfeld zwischen Naturraumpotentialen – Naturschutz – Regionalentwicklung – Schutzziele und –konzeptionen sowie deren Erfolg bzw. die damit verbundenen Probleme – Optional Beteiligung an praktischen landschaftspflegerischen Maßnahmen 	WPM	4	3	Exk., GÜ	H (100 %)	Teilnahme an den GÜ	MN*4	
<i>Ökologische Bienenhaltung</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Biologisch-ökologische Grundlagen zu Honig- und Wildbienen – Allgemeine Honigbienenkunde – Praktische ökologische Bienenhaltung 	WPM	6	4	VL, Exk., GÜ, LÜ	mP (100 %)	H, Teilnahme an den VL	MN*6	

	<ul style="list-style-type: none"> – Laborübungen an Bienen- und Antagonistenpräparaten – Geländeübungen am Lehrbienenstand 								
Schutzgebietsbetreuung	<ul style="list-style-type: none"> – Geschichte der Schutzgebietsbetreuung als Berufsfeld – Aufgaben, Anforderungen und Kompetenzen der Naturwacht im internationalen und nationalen Kontext – Monitoring im Naturschutz – Konflikttraining und Gesprächsführung – Mediation – Konzeption von Besuchereinrichtungen 	WPM	6	5	VL, S, Exk., GÜ	H (75 %), R (25 %)	Teilnahme an den GÜ	MN*6	
Spezielle Gewässerpflege und entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> – Redynamisierung Fließgewässer, Auen – Fließgewässerentwicklung – EU-WRRL – Dynamik, Retention, Vielfalt – Angepaßte Nutzung 	WPM	4	3	VL, S, GÜ, Exk.	H (100 %)	Teilnahme an der GÜ	MN*4	
Vertiefung Landnutzung	– Abhängig von der Modulbeschreibung des gewählten Moduls	WPM	6	Abhängig von der Modulbeschreibung des gewählten Moduls				MN*6	

Abkürzungen

Status	Lehrform	Prüfungsleistung	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> PM - Pflichtmodul WPM - Wahlpflichtmodul 	<ul style="list-style-type: none"> VL – Vorlesung S – Seminar Ü – Übung GÜ – Geländeübung LÜ – Laborübung Exk. – Exkursion P – Betreute Projektarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> K- Klausur mP – Mündliche Prüfung ES – Erfolgsschein für praktische Studienabschnitte H – schriftliche Hausarbeit R- Referat 	<ul style="list-style-type: none"> LV – Lehrveranstaltung MN – Modulnote